

und unendlich vielen Pfunden arbeitet, nicht weiter auf.)\* — Trockenes Holz ging der sutor nicht an (darum auch wohl nicht das oben erwähnte Tannenreisichen). — Im Vertrauen darauf, daß der Käfer auch das frische Jungholz der Kirschästchen fressen werde, und durch übermäßig viele Arbeit verhindert (welche Arbeit hat der moderne Mensch denn nicht all!), nachzusehen, fand ich den Käfer nach einigen Tagen tot. Ich gestehe, daß ich nicht geringe Gewissensbisse empfand, da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Käfer Hungers starb. — Warum dieser Käfer eigentlich Schuster und sein ähnlicher Nächstverwandter Schneider, nämlich sartor, heißt, ist mir bis jetzt noch immer unklar geblieben. Linné hat den einen, Fabricius den andern lateinischen Beinamen gegeben; und es ist wohl nur eine Namensspielerei gewesen.



## Entomologischer Verein „Polyxena“ in Wien.

Sitz: J. Kells Restaurant, IX., Nußdorferstr. 75.

Bei der am 15. März 1906 abgehaltenen I. ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt: Friedr. Harmuth, Vorsitzender; Franz Skočdopole, Stellvertreter; Adolf Kibitz, Schriftführer; Rud. Heinzlmaier, Stellvertreter; Karl Rischer, Kassierer; Karl Dreeger, Stellvertreter. Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf 30 gestiegen; während seines einjährigen Bestandes wurden 20 Vorträge und Demonstrationen gehalten. Eine hübsche Bibliothek von 53 Werken wurde teils angekauft, teils gespendet, und es ist den Mitgliedern somit reichlich Gelegenheit geboten, ihr Wissen zu vergrößern. Die Sitzungen, die jeden Donnerstag stattfinden, waren stets sehr gut besucht, es hob sich der Vereinstausch in Lepidopteren in zufriedenstellender Weise. Der Verein gibt eine monatlich erscheinende Zeitschrift unter dem Titel „Mitteilungen des entomologischen Vereins »Polyxena«“ heraus, in welcher außer den Erfahrungen der Mitglieder auf entomologischem Gebiete ein Raupen- und Falter-Kalender der Wiener Fauna nach und nach veröffentlicht werden soll. Die Eintrittsgebühr beträgt 1 Krone; jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 Kr. 20 h.

---

\*) Gefangen gehaltene Schnecken sah ich lange nicht so viel verzehren; vgl. „Neue interessante Tatsachen aus dem Leben der deutschen Tiere“ von W. Schuster (Verlag Mahlau & Waldschmidt, Frankfurt 1906), Preis 0.90 Mk.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Entomologischer Verein „Polyxena“ in Wien](#)

